

**geMEINdeBRIEF**



Endlich  
Sommer!

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Gescher - Reken  
Juni - August 2022

# Editorial / Inhalt

---

## Liebe Leserinnen und Leser,

endlich Sommer! Die ersten warmen Tage tun so gut! Sie schenken Hoffnung, dass Treffen wieder regelmäßig möglich werden und dass man sich wieder ohne Maske begegnen kann. Vielleicht ist auch hin und wieder ein Händedruck erlaubt. Ein wenig Normalität im Alltag. In diesem Alltag möchten wir Sie mit dem geMEINdeBRIEF begleiten.

So können Sie, liebe Leserinnen und Leser erfahren, in welchen Situationen des Lebens die Kirche hilfreicher Begleiter sein kann. Sie bekommen Eindrücke von der Konfirmandenfreizeit, die nach zwei Jahren Corona endlich wieder stattfinden durfte. Und wie immer erfahren

Sie Neuigkeiten aus verschiedenen Gemeindegruppen und aus der Nachbarschaft.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viel Spaß beim Schmökern im geMEINdeBRIEF!

Die Redakteure vom  
*geMEINdeBRIEF*

---

## Inhalt

S. 1	Titelseite	S. 25	Danke
S. 2	Vorwort	S. 26 + 27	Geburtstagsseiten
S. 3	An(ge)dacht	S. 27	Und sonst noch
S. 4 - 6	Monatssprüche	S. 28	Gebet
S. 7 - 11	Aus der Gemeinde	S. 29	Freud & Leid
S. 12 + 13	Aus dem Familienzentrum	S. 30 + 31	Kontaktdaten
S. 14 + 15	Kinderseiten	S. 32	Gedanken zum Titelbild
S. 16 + 17	Predigtplan		Impressum
S. 18	Aus der Nachbarschaft		
S. 19	Und sonst noch		
S. 20 + 21	Aus der Gemeinde		
S. 22	Literaturtipps		
S. 23	Tipps & Termine		
S. 24	Und sonst noch		

## **Nach zwei Jahren Corona**

Ein merkwürdiges Gefühl war es schon, als die Kirche zu den Konfirmationen richtig voll wurde. In den beiden vorhergehenden Jahren hatten wir diese Gottesdienste im September gefeiert – in Gescher waren wir sogar nach draußen vor die Kirche gegangen, weil wir so die unter Corona erforderlichen Abstände leichter einhalten konnten.

In diesem Jahr ist alles wieder Normal. Aber was ist das eigentlich: Normal? Für mich sind die veränderten Begrüßungsrituale nie normal geworden: Dass man sich gegenseitig boxt oder dass man zur Begrüßung seine Ellenbogen ausfährt, mag vielleicht typisch für die Haltung mancher Zeitgenoss:innen sein – willkommen habe ich mich so nie gefühlt.

Für manche ehemals regelmäßige Kirchgänger:innen, so scheint mir, ist es normal geworden, am Sonntag nicht mehr in die Kirche zu gehen. Einerseits hat das natürlich gesundheitliche Gründe. Andererseits aber gibt es ja auch Alternativen: Da sind beispielsweise die Fernseh- oder Radiogottesdienste, die üblicherweise ja von ziemlich guter Qualität sind. Den Gottesdienst vom Sofa aus zu verfolgen, ist in der Corona-Zeit zur Normalität geworden.

Viele Menschen haben offenbar während der Pandemie festgestellt, wie wenig sie Kirche brauchen. Ein Leben ohne Kirche ist normal geworden, deshalb gehen viele dann auch den nächsten logischen Schritt: Zum Amtsgericht.

Doch mir scheint: Wenn Menschen – zum Beispiel anlässlich der Geburt eines Kindes oder auch angesichts eines Todesfalles – über den alltäglichen Zusammenhang hinaus nach Antworten suchen, wenn sie nach dem „Woher“, dem „Wohin“ und dem „Wozu“ menschlichen Lebens fragen, dann ist und bleibt das Gespräch über den Glauben existenziell wichtig. Insbesondere an diesen Wendepunkten im Leben kann sich Kirche als ein hilfreicher Begleiter zeigen – und tut es hoffentlich auch.

Viele Menschen werden vermutlich in den kommenden Wochen an ihren Urlaubsorten Kirchen besuchen, die besonderen Orte genießen und vielleicht auch einen Gottesdienst oder ein Konzert dort erleben. Das kann eine große Bereicherung sein! Aber, nebenbei: Das Angebot gibt es auch bei uns: Sie sind uns herzlich willkommen!

Herzlich grüßt

Ihr



# Monatsspruch Juni

---



## Gottes besonderer Schutz

Siegel – diese Aufdrucke sind uralte. Schon in Zeiten des Alten Testaments verwendeten Menschen sie als Stempel, um mit ihnen Briefe, Prophezeiungen oder Verträge als gültig zu erklären. Zudem dienten Siegel dazu, Eigentumsverhältnisse festzuhalten. Töpfe oder Krüge wurden mit ihnen gekennzeichnet. War

etwa der Inhalt eines Kruges für den König oder den Tempel bestimmt, fand sich ein entsprechendes Siegel im jeweiligen Henkel.

Siegel waren wertvoll und galten als ein Zeichen von Macht. Wer eines besaß, trug es zur sicheren Aufbewahrung am Körper – etwa an einer Schnur um den Hals oder als Siegelring. Der Siegelring eines Königs etwa wies seinen Besitzer als dessen Stellvertreter aus. „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod“, so ist es im Hohelied Salomos zu lesen. Es ist die stärkste mögliche Verbindung, die das Hohelied hier beschreibt: Das Siegel kennzeichnet die Zugehörigkeit des Menschen zu Gott. Wem Gott sein Siegel auflegt, der steht unter seinem besonderen Schutz. Das Siegel drückt aus, dass der Mensch Gott lieb und teuer ist, dass er sich Gottes Zuneigung und Liebe gewiss sein kann. Und dies gilt für immer, bis in alle Ewigkeit und über den Tod hinaus. Im Hohelied heißt es dazu weiter: „Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschten noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Haus um die Liebe geben wollte, würde man ihn verspotten“ (Hohelied 8,7).

Detlef Schneider

# Monatsspruch Juli

---



## **Gott verleiht neue Kraft**

So richtig Durst haben? Dieses Gefühl kennt vielleicht, wer einmal seine Wasserflasche einmal vergessen hat – beim Sport an einem heißen Sommertag etwa. Aber eigentlich ist für uns „Durst“ selten geworden. Denn die Wasserflasche ist in den allermeisten Fällen schnell gezückt, immer in Griffnähe. Sie ist allgegen-

wärtig – immer verfügbar, genau wie das Wasser selbst. Zumindest in den westlichen Teilen der Welt.

Früher war das anders. Wasser war selten und kostbar. Die Menschen im alten Israel kannten den Durst. Die Wüste lag bei ihnen vor der Haustür. Wer auf Reisen ging, der musste sich seinen Wasservorrat gut einteilen. Bloß nichts verschwenden, jeder einzelne Tropfen war wertvoll! Wem in der Wüste das Wasser ausging, für den konnte das den sicheren Tod bedeuten.

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ Diese Worte benutzt der Beter im 42. Psalm. Es ist ein eindrucksvoller Vergleich. Denn so wie der Körper dürstet, um lebendig zu bleiben, so dürstet auch die Seele. Für den Beter steht fest: Was seine Seele zum Leben braucht wie der Körper das Wasser, ist Gott. Er selbst ist die Quelle des Lebens und der, der das Leben erhält, der lebendig macht.

Und: Gott selbst ist lebendig. Wer sich an Gott wendet kann spüren, wie Gott den Durst der Seele löscht, wie er neue Kraft verleiht und immer wieder neu lebendig macht. So wie Wasser an einem heißen Sommertag.

Detlef Schneider

# Monatsspruch August

---



## Die Bäume würden jubeln ...

Zu trockene Sommer, viele heftige Stürme – und der Borkenkäfer hat ein leichtes Spiel. Baumriesen, die hundert Jahre und länger die Landschaft prägten, sterben und geben ein trauriges Bild ab. In der Bibel finden sich viele Beispiele, was Bäume für die Welt sein können: Schutz vor Unwettern, Lebensraum für Mensch und Tier, Symbol für die Kraft und

Güte Gottes und die Stärke des Glaubens.

Gott ist Schöpfer und Richter der Welt. Die Bibel verweist darauf, dass Mensch, Tier und Umwelt sich glücklich schätzen können, diesen Gott, der die Feinde richtet, an seiner Seite zu haben.

Ist uns schon mal die Idee gekommen, dass wir selbst die Feinde sind und den Richtspruch Gottes fürchten sollten? Ich stelle mir vor die Natur, die Bäume klagen an. Es ist ja augenfällig, dass unser Umgang mit der Schöpfung zu dem traurigen Bild führt, das zum Beispiel die Wälder abgeben. Die Bäume hätten allen Grund zum Jubel, wenn den Tätern endlich das Handwerk gelegt würde. Wir stimmen nur zu gern in die Jubelsalmen ein, preisen Gottes Schöpferkraft und hoffen darauf, dass Gott sein Werk beschützt. Ja, beschützt, aber vor wem? Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen?

Die Bäume des Waldes würden jedenfalls jubeln, wenn ihren Peinigern das Handwerk gelegt würde.

Carmen Jäger

# Aus der Gemeinde

---

## Ich bitte dich, bete für mich.

Der Grund, jemand anderen zu bitten, für einen zu beten, kann vielfältig sein. Vielleicht hat derjenige, der einen anderen bittet für ihn zu beten, Angst unter Menschen zu gehen. Vielleicht hat er gerade wenn Gottesdienst ist, keine Zeit.

Wir möchten Ihnen Mut machen, Ihre Bitten und Gebete, Gedanken und Wünsche auch anonym auf den unteren Teil dieser Seite aufzuschreiben, die Seite herauszutrennen und an der Kirche in den Postkasten zu stecken. In Gescher kann der Zettel auch an der Hütte draußen im Kirchengarten in eine Box gesteckt werden.



Vor jedem Gottesdienst werden der Postkasten bzw. die Box geleert, damit für Sie im Gottesdienst gebetet werden kann. TV



**Platz für Ihr Gebet**

---

---

---

---

---

---

---

## Da wächst was zusammen...



„ Nicht so schlimm wie gedacht.“  
Dieses Qualitätssiegel vergaben die KonfirmandInnen zum Abschluss der Fahrt in der Feedbackrunde. In der Zeit vom 20.04. - 23.04. ging es für 38 KonfirmandInnen aus Velen

Neben dem von den Jugendlichen zum Highlight erklärten, fußläufig zu erreichenden REWE-Markt gab es einiges dort zu entdecken. Ob auf der Minigolfanlage, dem Sportplatz oder



(1), Borken (3), Gescher (11), Reken (8), Rhede (15) und 11 TeamerInnen nach langer Corona-Pause auf Konfirmandenfahrt ins Abenteuerdorf Wittgenstein ins idyllische Bad Berleburg.

auf dem riesigen, grünen Gelände zu Besuch bei den Lamas - Freizeit kam während den Tagen nicht zu kurz. Bei einem gemütlichen Filmabend, einem Lagerfeuer mit Stockbrot und



# Aus der Gemeinde

---

anschließender Nachtwanderung ließen wir die Tage in Gemeinschaft ausklingen und konnten so als Team zusammenwachsen.



Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren, sensibilisiert. Mit einigen Projekten machten sich die Jugendlichen vertraut, um zu sehen, wie sich Menschen weltweit aktiv für den Frieden einsetzen. Kreativ wurden die Dörfler, als es darum ging, ihr eigenes Verständnis von Frieden künstlerisch zu gestalten. So entstand ein großes Friedensmosaik. Viele Dörfer sind in den Tagen zu einem Friedensdorf zusammengewachsen - Gemeinschaft erleben, das macht zu FRIEDEN .

Thematisch begaben wir uns auf die Suche nach Frieden: „Wie kann ich in Frieden mit anderen Leben?“, „Wie kann ich Konflikte friedlich lösen?“, „Was bedeutet es, Frieden in der Natur zu finden?“, „Wie lebt Jesus Frieden?“ und „Wie kann ich mich konkret für den Frieden einsetzen?“ Antworten fanden die KonfirmandInnen in Kleinteams, ihren „Dörfern“, indem Strategien zur Konfliktlösung erarbeitet wurden. Bei einer Phantasiereise und einigen Achtsamkeitsübungen in der Natur wurden die Jugendlichen für die eigene



# Aus der Gemeinde

---

Liebe Gemeinde,

im Frühling wurde der Garten des JUHs ordentlich in Schuss gebracht. Es wurde eine Feuerstelle gebaut, eine neue Tischtennisplatte aufgestellt und Gemüse angepflanzt, welches in Zukunft hoffentlich zum Kochen benutzt werden kann.

Das Wetter und der Garten wurden schon gut und viel genutzt – zum Frisbee spielen, Fußball und Basketball spielen. So soll es weiter gehen! Zudem stehen die Sommerferien vor der Tür. Das Jugendhaus hat während der Sommerferien die erste sowie die fünfte und sechste Woche geöffnet. In dieser Zeit findet unser wöchentlicher Kreativnachmittag nicht statt. Dafür wird ein besonderes Programm angeboten. Es wird ein Escape Room, ein Kinderkino und die von Kai Fiebig eingeführte JUH Olympiade mit Anmeldung im JUH angeboten. Zudem wird am 29. Juli ein großer Spielenachmittag mit über 100 Spielen ohne Anmeldung stattfinden.

Die Anmeldung für Aktionen wird über die Internetseite des Rekener Ferienkalenders möglich sein. Dieser ist über folgenden QR-Code zu öffnen.



Kreativangebote für die nächsten Wochen bis zum nächsten GeMEINdeBRIEF sind im Folgenden aufgelistet.

## Kreativangebote im JUH

Mittwochs 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

08.06.22	Cake Pops
15.06.22	JUH geschlossen
22.06.22	Vogelhäuser gestalten
29.06.22	
06.07.22	
13.07.22	
20.07.22	
27.07.22	
03.08.22	
10.08.22	Leinwände bemalen
17.08.22	Bügelperlen
24.08.22	Slime herstellen
31.08.22	T-Shirt / Jutebeutel bemalen

**Ferienprogramm**

Es können bis zu 15 Kinder und Jugendliche teilnehmen, deshalb sollten Sie Ihr Kind vorher per E-Mail anmelden. Wenn nicht alle Plätze belegt sind, kann natürlich auch gerne spontan jemand dazustoßen.

Weitere Infos folgen auf facebook @Juh Bahnhof Reken und instagram @juh\_bhfreken

Eure

Dorina Meier  
Jugendreferentin



R  
E  
K  
E  
N

Das Treffen findet im Krabbelgruppenraum im Obergeschoss des Gemeindehauses in Reken statt. Dort können Fragen, Anregungen, Wünsche und notwendige Terminabsprachen am besten getroffen werden.

Christel Seier

---

## Termine & Themen

- 11. Juni  
Gemeinschaft mit  
Be-Geist-erung
- 2. Juli  
Wir haben Sommerferien
- 6. August  
Wir haben Sommerferien
- 3. September  
In Gottes Haus geborgen

---

## Einladung zum Informationsabend für die Krabbelgruppen

Nach der langen Coronazeit haben sich die ersten Gruppen wieder getroffen. Und so gibt es neue Anfragen für die Nutzung des Krabbelgruppenraumes. Alle Eltern und Tagesmütter, die im Gemeindehaus „Arche“ mit ihren Kindern in einer Krabbelgruppe sind, eine Gruppe organisieren oder sich neu anmelden möchten, sind herzlich zu einem Informations- und Austauschabend am 2. Juni 2022 um 20 Uhr eingeladen.



G  
E  
S  
C  
H  
E  
R

Am 17. Juni findet auch in Gescher wieder eine Kinderkirche Kreativ statt. Bedingt durch ein Unwetter und durch Erkrankung einer Betreuerin, musste die Kinderkirche im Mai leider ausfallen.

Im Juni ist eine Stadtralley durch Gescher geplant bevor es für Kinder und Betreuer in die Sommerferien geht.

Nach den Sommerferien geht es dann unter anderem mit dem Thema Taufe weiter. Bei einer zurück liegenden Kinderkirche wurden von den Kindern bereits eine Taufschale und weiteres Zubehör zur Spielkirche aus Ton hergestellt.



# Aus dem Familienzentrum

---

## **Der Gute Hirte 40 Jahre gut behütet!**

In diesem Jahr feiert das Familienzentrum sein vierzigjähriges Bestehen. Als zweigruppige Einrichtung angefangen, hat sich die Kita zu einem viergruppigen Familienzentrum entwickelt, das sich als Knotenpunkt der Gemeinde versteht. So ist das Familienzentrum vielen Familien aus Reken eine Anlaufstelle für Beratung und Begleitung.

Der lebendige Alltag mit den Kindern ist geprägt von christlichem Glauben und der Wertschätzung jedes Einzelnen. Nach dem Motto: „Kinder sind unser größter Schatz“ leben und lernen mittlerweile 75 Kinder und 16 Erzieher/innen miteinander. Diese Gemeinschaft lässt sich seit nunmehr 40 Jahren nicht aus dem Gleichgewicht bringen und meistert jede ihr gestellte Herausforderung.

Das Jahr 2022 begehen wir mit zahlreichen Aktionen mit den Kindern:

- Sponsorenlauf
- Bordsteinflohmarkt
- Familienausflug

und zahlreiche kleinere Überraschungen. Aber natürlich wollen wir uns auch mit einem großen Fest feiern und laden hierzu alle herzlich ein!

Am Sonntag, den 14.08.2022 um 11 Uhr beginnen wir mit einem Gottes-



dienst im Reken Forum. Nach dem Gottesdienst startet ein großes Kinderfest im Familienzentrum.

Dort wird die Geschichte der Kita sichtbar und zahlreiche Spiele und Aktionen laden zum Mitmachen ein. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Diese Veranstaltung findet zu den dann geltenden Corona Regeln statt.

Die Kinder und das Team vom Guten Hirten freuen sich auf diesen so besonderen Tag und auf mindestens weitere 40 Jahre mit den Familien aus Reken!

Das Kita Team

# Aus dem Familienzentrum

---

## **Garten Gethsemane**

Die Osterfeiertage sind vorbei und wir steuern geradewegs auf die letzten Monate in diesem Kindergartenjahr zu.

Langsam aber sicher bewegen wir uns in Richtung Normalität. Aufgrund der Vielzahl an Personen war es uns leider auch in diesem Jahr noch nicht möglich, unser jährliches Agapemahl gemeinsam mit den Eltern in der Kirche zu feiern. Bei einer gemeinsamen Andacht im Bewegungsraum des Familienzentrums haben die ErzieherInnen das Agapemahl zusammen mit den Kindern gefeiert.

Ein Stück Normalität kommt für die Kinder zusätzlich durch unser morgendliches Frühstücksbuffet zurück. So wird das Frühstück endlich wieder von der Kita bereitgestellt und die Kinder können täglich aus dem reichhaltigen Angebot auswählen.

Zudem konnten sich die ErzieherInnen, Eltern und Kinder über eine große Neuanschaffung freuen. Das Familienzentrum hat für alle Kinder neue Garderoben angeschafft. Diese bieten den Eltern und Kindern nicht nur den erforderlichen Platz für mehrere Jacken oder Schuhe je nach Witterung, sondern passen dazu gut in den großzügigen Flur und sorgen

durch den Stauraum für deutlich mehr Ordnung.

Als Ausblick auf die nächsten Monate bleibt neben dem Abschied der zukünftigen Schulkinder noch der letzte gemeinsame Gottesdienst in diesem Kita-Jahr. Diesen wollen wir wieder gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Kindern auf dem Außengelände des Familienzentrums feiern. Verbunden wird dieser Gottesdienst mit einem anschließenden Picknick als Abschluss.



**Die neuen Garderoben**

# Kinderseite



## Geheimnisvolle Sommernächte



Bestimmt hast du es im Sommer am Abend schon selbst einmal beobachtet. Straßenlaternen, helle Lampen oder beleuchtete Fenster werden von Insekten nur so umflattert. Hast du dir dann vielleicht schon mal die Frage gestellt: Warum wollen die eigentlich mitten in der Nacht dort hin? Die Antwort ist ganz einfach. Die Nachtinsekten wollen eigentlich gar nicht zum Licht, aber sie können nicht anders. In der Natur gibt es in der Nacht nämlich nur eine Lichtquelle – und das ist der Mond. Denn wenn ein Insekt in die Nähe einer Laterne kommt, dann ist diese plötzlich der hellste Punkt, sozusagen der Mond. Es orientiert sich nun an der Lampe.

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Wald-rändern, Büschen und auch im Gras



beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden.



Auf der ganzen Welt gibt es über 2.000 Arten verschiedene Arten von Leuchtkäfern. Die Allerhellsten unter ihnen sind so hell, dass man in ihrem Licht in der Nacht sogar ein Buch lesen könnte. Diese krabbelnden Rekordleuchten leben in den Tropen.

## Plagegeister: Mücken!

Sie halten mit ihrem Gesumme vom Schlaf ab und nerven beim Rasten und Wandern. Besonders wenn man sich in Feuchtgebieten oder in der Nähe von Seen aufhält, kann man ihre Bekanntschaft machen. Wusstet ihr eigentlich, dass es nur die Mückenweibchen auf uns abgesehen haben? Die Männchen der Mücken sind nämlich "Vegetarier". Selbst die Weibchen brauchen das Blut nicht für



die Ernährung, sondern zur Produktion ihrer Eier. Nur durch das Blut sind sie überhaupt in der Lage, Eier zu legen. Die Mückenlarven wiederum haben eine wichtige Funktion in der Natur. Sie fressen kleine Lebewesen und Giftstoffe aus dem Wasser. Viele Vögel und Fledermäuse haben die ausgewachsenen Mücken auf ihrem Speiseplan. Auch Frösche verspeisen die kleinen Plagegeister gerne zum Abendbrot. Also sind die nervigen Tierchen mit dem hohen Summton und ihrem Bluthunger sogar nützlich! Allerdings ist es nicht gerade schön, wenn man von ihnen gestochen wird.

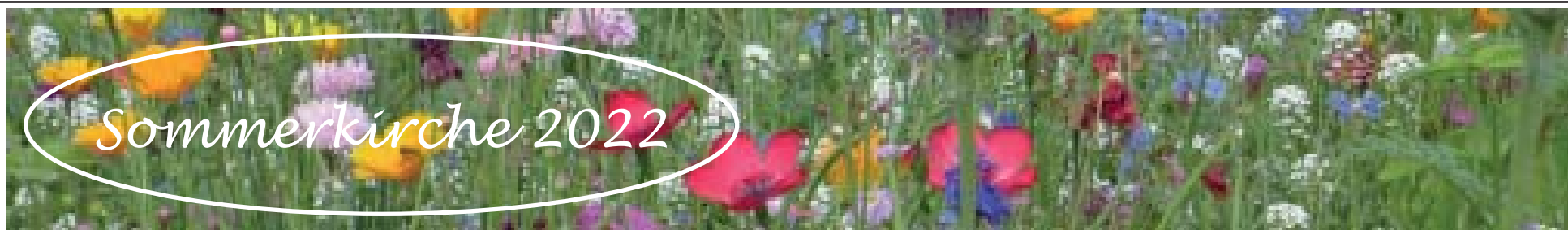
Text/Illustration: Christian Badel

## MINA & Freunde



## Predigtplan

Datum	Tag	Gescher, 9.30 Uhr	Hochmoor, St. Stephanus, 14.30 Uhr	Reken, 11 h
02.06.	Donnerstag	18.30 h - Friedensgebet		
05.06.	Pfingstsonntag	Familiengottesdienst Pfarrer Jung und die Prädikantinnen Ebbert - Brüggemann und Deitert		Goldene Konfirmation Pfarrer Jung
06.06.	Pfingstmontag	Diakon Meister		Abendmahlsgottesdienst Diakon Meister
12.06.	Trinitatis	Pfarrer Hirsekorn		Pfarrer Hirsekorn
15.06.	Mittwoch		Pfarrer Jung	
19.06.	1. Son. n. Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Jung		Pfarrer Jung



	<b>Borken 9:30 Uhr</b>	<b>Rhede 11 Uhr</b>	<b>Gemen 9:30 Uhr</b>	<b>Raesfeld 11 Uhr</b>	<b>Heiden 11 Uhr</b>	<b>Velen 9:30 Uhr</b>	<b>Reken 11 Uhr</b>	<b>Gescher 9:30 Uhr</b>
<b>26. Juni</b>		B. Werschull	B. Werschull			Kukuk	Kukuk	
<b>3. Juli</b>	E. Bogatzki			E. Bogatzki	B. Werschull			B. Werschull
<b>10. Juli</b>		R. Groß	R. Groß			E. Bogatzki	E. Bogatzki	
<b>17. Juli</b>	B. Werschull			B. Werschull	E. Bogatzki			E. Bogatzki
<b>24. Juli</b>		M. Totzeck	M. Totzeck			R. Jung	R. Jung	
<b>31. Juli</b>	R. Groß			R. Groß	R. Jung			R. Jung
<b>7. August</b>		N. Notten	N. Notten			M. Mikoteit	M. Mikoteit	



# Aus der Nachbarschaft

---

## **Pfarrdienst in der Nachbarschaft**

Die Kosten für den Pfarrdienst solidarisch tragen und gleichzeitig die anfallenden Aufgaben fair unter den beteiligten Pfarrpersonen aufzuteilen – das war das leitende Motiv, als sich die Kirchengemeinden Gescher-Reken, Borken, Gemen und Rhede zu einer Nachbarschaft zusammenschlossen. Seit Pfarrer Markus Totzeck Ende 2020 in die Pfarrstelle in Rhede eingeführt wurde, war das Pfarrteam in der Nachbarschaft dann komplett. Mit 4,5 Vollzeitstellen teilen sich fünf Pfarrpersonen seitdem die pastoralen Aufgaben in der Nachbarschaft.

Weil die Gemeinden Rhede und Gescher-Reken im Verhältnis weniger Pfarrstellen haben, als ihnen aufgrund ihrer Gemeindegliederzahl eigentlich zustehen, finanzieren sie die Pfarrstellen in der Nachbarschaft anteilig mit. Deshalb ist vorgesehen, dass Pfarrpersonen aus Nachbargemeinden entsprechend Dienste auch in Rhede und auch in Gescher-Reken übernehmen. Die Gemeinde Gescher-Reken hat mit Markus Totzeck, der von Anfang an die Konfirmandenarbeit in Reken übernommen hat, eine große Unterstützung! Da seit Anfang 2020 permanent Vertretungsdienste in der Nachbarschaft anfielen – erst ein Studiensemester des einen Kollegen, dann fielen kurz

nacheinander zwei andere Kollegen für lange Zeit aus – erschien es noch nicht sinnvoll, eine weitere im Nachbarschaftskonzept vorgesehene Veränderung umzusetzen. Doch das kann jetzt geschehen:

Pfarrer Dr. Matthias Mikoteit (Velen und Heiden) wird künftig einen Teil der Amtshandlungen – insbesondere der Beerdigungen – in der Gemeinde Gescher-Reken übernehmen. In der Regel betreut er ab sofort die Gemeindeglieder in Gescher-Hochmoor, was aufgrund der großen Nähe zwischen Hochmoor und Velen durchaus sinnvoll erscheint. So sollen die Aufgaben gleichmäßiger auf die beteiligten Schultern verteilt werden. Dass Pfarrer Jung weiterhin Ansprechperson auch für Gemeindeglieder in Hochmoor ist, steht außer Frage. RJ

# Und sonst noch

---

## Von Ostern bis Pfingsten

**Ostern.** Alljährlich eine besondere Zeit des Neubeginns, die Kraft schenkt – der Natur und den Menschen. Aufbruch in eine freudige Zeit, befreit von Altlasten mit der Gewissheit, dass jeder Tag ein Geschenk ist. Jedes Lebewesen möge es so empfinden und voller Vertrauen sein Leben gestalten. Dankbarkeit für das, was ist. Nichts ist wiederkehrend, jeder Augenblick somit einzigartig und vergänglich. KL

---

**Pfingsten.** 50 Tage nach Ostern. An einem Ort, an jedem Ort, also in der ganzen Welt ist Pfingsten der grenzenlose Geist Gottes zu spüren. Er ist auf der Erde gegenwärtig und erlebbar. Er bringt Menschen zusammen und ermutigt, im Vertrauen auf Gott mitten in der Welt im Sinne Jesu zu handeln.

Komm, Heiliger Geist, sanft wie eine Taube, brennend wie Feuer, kraftvoll wie der Wind und berühre die Herzen aller Menschen, schenke Liebe, Freude und Gemeinschaft, Hoffnung, Zuversicht, Vertrauen und Trost. Mögen wir alle in dieser besonderen Zeit sowohl gut für uns sorgen als uns auch umeinander gut kümmern so wie es möglich ist. Mögen wir Pfingsten feiern und möge das Pfingstfest zum Frieden in der Welt beitragen. KL

**Himmelfahrt.** Nachdem Jesus seinen Jüngern den universalen Sendungsauftrag gegeben hat wird er 40 Tage nach Ostern von seinem Vater in den Himmel aufgenommen. Mögen wir alle insbesondere seine Zusage verinnerlichen: „Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ und daraus Mut und innere Ruhe schöpfen. KL

---



### Gottesdienst am Pfingstsonntag

**Gescher.** Am Pfingstsonntag, 04.06., laden Heike Ebbert-Brüggemann, Sandra Deitert und Rüdiger Jung um 9.30 Uhr zu einem Familiengottesdienst mit den KonfiKids in die Gnadenkirche ein.

**Reken.** In Reken ist die Gemeinde am Pfingstsonntag um 11 Uhr zu einem Gottesdienst eingeladen, in dem die Goldene Konfirmation gefeiert wird.

# Aus der Gemeinde

---

## Frauenabendkreis Reken

Wir treffen uns immer am 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Arche. Unser Alter reicht von Mitte 60 bis Mitte 70 Jahre.

Zu unseren Programmpunkten gehören Besuche von Ausstellungen, Betrieben und Museen. Gerne laden wir zu verschiedenen Themen Referenten ein. Einmal im Jahr wird gekegelt, und ein Spiele-Abend findet auch statt. Bei unserer Fahrt zur Freilichtbühne in Coesfeld begleiten uns auch unsere Männer. Seit einigen Jahren ist es Tradition, dass der Posaunenchor uns auf unsere Weihnachtsfeier einstimmt. Dann singen wir vor unserer Kirche am Adventskranz bei Glühwein und Plätzchen. Zu Beginn unserer Zusammenkunft hören wir ein Wort aus der Bibel und schließen mit einem Abendgebet.

Über „Zuwachs“, unabhängig von der Konfession, der unseren Kreis erweitert, freuen wir uns sehr. Sprechen Sie uns doch einfach an.

Helga Iwanek 02864 2168

Sonja Stiller 02864 4238

## Frauenabendkreis Gescher

Nach langer Coronapause trifft sich der Frauenabendkreis in Gescher an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat. Unter der Leitung von Hannelore Erbe werden die Abende immer ganz unterschiedlich gestaltet. Dabei gehören Lieder- oder Spieleabende genau so dazu, wie Ausflüge in die Natur, bei denen die Frauen erfahren konnten, wie heilsam die Kräuter sein können, die unter anderem sogar im Kirchgarten wachsen.

Die Frauen im Alter zwischen Mitte 60 bis 80 Jahre hoffen sehr, dass in diesem Jahr auch wieder der traditionelle Grillabend im Sommer und die Adventsfeier kurz vor Weihnachten mit einem gemütlichen Essen bei Kerzenschein stattfinden können.

Und genau wie im Bezirk Reken gilt: Wer beim Frauenabendkreis dabei sein möchte, darf sich ganz unabhängig von seiner Konfession oder seinem Alter melden bei Hannelore Erbe 02542 2020187

# Aus der Gemeinde

---

## Offener Frauentreff

**Reken.** Zukünftig findet wieder an jedem ersten Mittwoch im Monat zur gewohnten Zeit um 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Offene Frauentreff statt. Neue Teilnehmerinnen sind uns stets herzlich willkommen.

Ansprechpartnerinnen sind:  
Margret Grimm und  
Annegret Stickdorn

---

## Seniorencafé

Haben Sie Spaß an gemeinsamen Brett- und Kartenspielen und netten Gesprächen, dann sind Sie beim Seniorencafé in **Reken** genau richtig. Das Seniorencafé findet an jedem 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Kommen Sie doch gerne einmal rein!

Annegret Stickdorn

## Flötenkreis

Sie spielen Blockflöte? Haben Sie nicht Lust bei uns mitzuspielen?

Der Flötenkreis ist eine Gruppe von acht Frauen (Männer sind aber auch herzlich willkommen), die sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus **Reken** zum gemeinsamen Blockflötenspiel treffen. Als Blockflötenquartett werden Gottesdienste und andere Veranstaltungen mit gestaltet.

Schauen Sie doch ganz unverbindlich einmal rein. Wir freuen uns über jeden Mitspieler! Oder melden Sie sich gerne telefonisch bei Cornelia Fleischer 02864 882569



# Literatur-Tipp

---

## **Kinderklinik Weißensee Zeit der Wunder von Antonia Blum**

Band 1 einer Triologie.

Nach dem Tod ihrer Mutter wachsen die beiden Schwestern Marlene und Emma in einem Waisenhaus auf, in dem sie erstaunlicher Weise die Möglichkeit bekommen, das Abitur zu machen. Noch ungewöhnlicher ist es, dass die beiden Mädchen danach eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester im 1911 gerade neu eröffneten Kinderkrankenhaus Weißensee machen dürfen. Die Ausbildung ist hart, die Vorgesetzten streng, doch die beiden gehen ganz in der neuen Aufgabe auf. Emma ist eine leidenschaftliche Krankenschwester, aber Marlene will mehr. Sie möchte Medizin studieren. Leicht haben die beiden es im Kreis der anderen Elevinnen nicht. Denn die Tatsache, dass sie im Waisenhaus aufgewachsen sind, lässt die Kolleginnen auf die Schwestern herabsehen. Aber die beiden lassen sich nicht entmutigen, obwohl Marlenes Wunsch zu studieren überall nur auf Unverständnis stößt. Vor dem Ersten Weltkrieg war das in Deutschland, anders als in anderen Ländern, auch so gut wie unmöglich. Außerdem traute man Frauen so komplexes Lernen sowie so nicht zu. Das Buch ist eine Reise in die Vergangenheit, in der das Leben der Frauen noch geprägt wurde

durch die Dominanz und absolute Macht der Männer. Etwas, das für uns heute nur schwer vorstellbar ist. Außerdem steckte die Medizin noch in den Kinderschuhen. Man begann erst die Bedeutung von Hygiene, Pflege und Zuwendung insbesondere bei kleinen Patienten zu erkennen. Das Buch liest sich sehr gut und man freut sich am Ende auf die weiteren Bände.

Band 2: Jahre der Hoffnung  
Der Erste Weltkrieg und  
die spanische Grippe

Band 3: Tage des Lichts  
Der aufziehende  
Nazionalsozialismus

Band 1: 10,99€

CB

Auch als Hörbuch erhältlich!



# Tipps & Termine

---

Di. 07. -Fr. 10.06.

„Wenn man lange genug bei Gott rumhängt, färbt der Typ auch irgendwann ab“ (Richard Rohr)

Leitung Andrea Schwarz 354,--€

Fr. 01.07. - So. 03.07.

Yoga und Achtsamkeit – „Mit dem einen Auge die Zeit, mit dem anderen die Ewigkeit im Blick“ (Meister Eckhardt)

Leitung. Barbara Münzer 252,--€

Fr. 15.07. - So. 17.07.

Kreative Einkehrtage – Hast Du Töne?

„So lass uns hören jenen vollen Klage der Welt, der unsichtbar sich um uns weitet“ ( Dietrich Bonhoeffer)

Leitung: Theo Wedding 211,„€

Fr. 12.08. - So 14.08.

Meditatives Bogenschießen

(Einklang von Körper, Geist und Seele)

Leitung: Martin Scholz 312,--€

**Kloster Gerleve  
in Billerbeck**

Fr. 26.08. - So 28.08.

Im Alltag Ruhe finden – Einfach nur mal innehalten

Leitung Ursula Hinse Schnidder 206,--€



# Und sonst noch

---

## **Einladung zum Partnerschaftssonntag**

Am Sonntag, dem 12. Juni (Trinitatis) feiern wir mit den Geschwistern der Partnerkirche unseres Kirchenkreises, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe (ELCZ), gemeinsam Gottesdienst. Hier und in Simbabwe werden wir Texte, Lieder und Gebete teilen.

Der diesjährige zentrale Gottesdienst für unseren Kirchenkreis findet in der Großen Kirche in Burgsteinfurt um 10 Uhr statt. Dazu sind Menschen aus allen Gemeinden eingeladen. An manchen Orten findet deshalb an diesem Sonntag kein eigener Gottesdienst statt. Es werden vor Ort Fahrgemeinschaften mit dem Auto oder Zug angeboten.

Im Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag wird die Verheißung Gottes aus dem 2. Buch Mose im Zentrum stehen.



**Bienenprojekt in Gurungweni, Simbabwe**

Im Gottesdienst am 12. Juni können wir uns über Grüße per Video von unseren Partner:innen freuen und Lieder und Gebete mit ihnen teilen. Musikalisch begleitet werden wir dabei von der Sängerin Gloria Zola aus dem Kongo und Kantorin Simone Schnaars.

Im Anschluss lädt ein Begegnungscafé in der Kirche zu süßen und herzhaften Köstlichkeiten ein. Mit Informationen und Bildern aus Simbabwe durch das Partnerschaftskomitee wird über die aktuelle Situation dort und das Bienenprojekt informiert.

Der Abschluss wird gegen 13 Uhr sein.

Herzliche Einladung, diesen besonderen Tag mit den Geschwistern in Simbabwe zu teilen.

# Danke!

---



*Im Juni*

*Frei sein,  
das Leben zu lieben,  
den Himmel zu loben.*

*Und „Danke“ zu sagen,  
so viel darf wachsen,  
darf blühen und reifen,  
trotz allem.*

*Ich wünsche dir,  
dass du der Erde vertraust,  
die dich hält.  
Und auf ihr gehst,  
mit sommerlich leichten Schritten.*

**Tina Willms**

## **Coronabrief**

Fam. J.	20,00 €
Fam. R.	20,00 €
Fam. N.	20,00 €
Fam. S.	10,00 €
Fam. W.	20,00 €
Fam. K.	20,00 €

## **Panamente**

Fam. I. 20,00 €

## **Kirchenmusik**

Fam. R. 20,00 €

## **Jugendarbeit**

Fam. N.	20,00 €
Fam. B.	50,00 €
Fam. G.	150,00 €

## **Seniorenarbeit**

Fam. N. 20,00 €

## **Gottesdienst**

Fam. P. 100,00 €

Außerdem bedanken wir uns auch ganz herzlich bei den Spendern, die nicht namentlich genannt werden möchten und bei Allen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren!

Spenden wurden berücksichtigt bis zum 10. Mai 2022.



# Viel Glück und viel Segen

---



**Wie kommt  
Ihr Geburtstag  
in den geMEINdeBRIEF ?**

Aus Gründen des Datenschutzes benötigen wir für die Bekanntgabe Ihres Geburtstages (ab 70 Jahre) eine formlose Erklärung. Nutzen Sie dazu gerne diese Seite! Aus dem geMEINdeBRIEF heraus trennen, ausfüllen und in den Postkasten am Gemeindebüro stecken oder gerne per Post schicken.

---

**Mit der Veröffentlichung meines Geburtstages im geMEINdeBRIEF bin ich einverstanden.**

**Name:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**PLZ + Ort:** \_\_\_\_\_

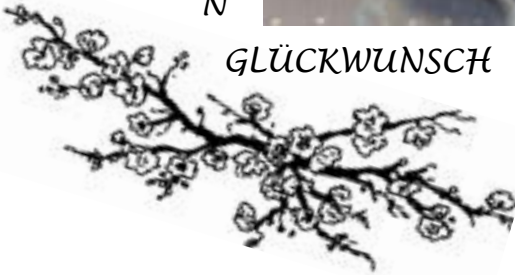
**Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

# Viel Glück und viel Segen

---

H  
E  
R  
Z  
L  
I  
C  
H  
E  
N



GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren Allen,  
die im Juni, Juli oder August  
ihren Geburtstag feiern  
ganz herzlich  
und wünschen Gottes Segen!

---

## Und sonst noch

---

### **Aus dem Kirchenkreis Online Angebote**

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, geht der per Zoom stattfindende Gottesdienst mit Abendmahl auch im Sommer weiter. Die nächsten Termine sind der 19. Juni, der 17. Juli und der 21. August 2022, jeweils in der Zeit von 18.00 h – 19.00 h. Hingegen enden die zwei Online-Meditationsangebote erst

einmal mit dem Beginn der Sommerferien am 27. Juni 2022.

Ob und in welcher Form die bisherigen Angebote dienstags von 18.30 h – 19.00 h, donnerstags von 18.00 h – 18.30 h nach den Ferien wieder stattfinden, dies können Sie dann auf der Seite [www.gottimalltag.de](http://www.gottimalltag.de) lesen oder telefonisch bei Dagmar Spelsberg-Sühling erfragen (02554 9195570). KL

# Gebet

---



*Freude*

*Täglich sich freuen  
Aufwachen Sich bedanken  
Den Tag gestalten*

*Täglich sich freuen  
Spazieren in der Natur  
Genussvoll essen*

*Täglich sich freuen  
Liebe spüren und verschenken  
Gott ist mittendrin*

*Kelí*

## Gedanken zum Titelbild



Endlich Sommer! Fast ist es so, als hätten wir die hellen, warmen Monate mit den nicht enden wollenden Tagen in diesem Jahr sehnlicher erwartet als sonst. Gemütlich auf dem Balkon oder der Terrasse sitzen. Die Füße in das kühle Wasser des Sees stecken und die Seele baumeln lassen. Die Heiterkeit der Vogelstimmen genießen und Ruhe ins Herz einziehen lassen. Für einen Augenblick ist alles so weit weg: Die Arbeit, Corona, die Inflation und Putins Krieg. TV

---

IM  PRESSUM

---

**Herausgeber:**

**Redaktion:**

Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,  
Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brügge-  
mann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL),  
Regina Janke (JA), Uwe Plagens (UP),  
Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.

**Druck:**

**Auflage:**

**Verteilen:**

Satzdruck, COE-Lette

2700

Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen - Danke!